



Inhaltliche Beschreibung:

Urbane Optionsflächen

Urbane Optionsflächen sind eine neue Flächenkategorie und dienen als Instrument der gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung. Die landeseigenen Flächen bieten räumliche Potenziale für nachhaltige Nutzungen, die dem Gemeinwohl dienen. Durch eine gezielte Clusterung können Urbane Optionsflächen zunächst erfasst werden.

In einer vertiefenden Analyse werden Potenziale der Flächen in ihrem städtischen Umfeld geprüft mit dem Ziel, diese langfristig gemeinwohlorientierten Nutzungen zuzuführen, die einen Mehrwert für die Nachbarschaft, das Quartier oder die Stadt schaffen. Dabei können vielfältige Bedarfe wie Kultur- und Kreativräume, soziale Infrastruktur, Begegnungsräume oder Frei- und Grünflächen abgedeckt werden.

Die Untersuchung hat bislang etwa 35 Liegenschaften als Urbane Optionsflächen identifiziert und ein Regelverfahren entwickelt, um die Vergabe, Nutzung und Entwicklung dieser Flächen zu koordinieren. In einem nächsten Schritt sollen Urbanen Optionsflächen in einer digitalen, geobasierten Struktur erfasst werden, um einen öffentlichen Zugang zu den Informationen zu gewährleisten. Ziel ist es, eine vernetzte Struktur zu schaffen, in der Flächen bedarfsgerecht und effizient vergeben werden können. Weitere Schwerpunkte liegen in der Schaffung einer Koordinierungsstelle, die Nutzer: innen bzw. Bedarfsträgerschaften mit der Verwaltung zusammenbringt und in der Erprobung modellhafter Nutzungskonzepte, um räumliche und nutzungsspezifische Szenarien zu entwickeln. Diese Untersuchungen bieten eine methodische Grundlage, um die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf zukünftige Gebiete sicherzustellen und gleichzeitig Good Practice Beispiele zu schaffen, die den Entwicklungsprozess für vergleichbare Vorhaben verdeutlichen und unterstützen.

weitere Informationen auf: [raumlaborberlin - urbane optionsflächen](#)